

Barth Alkun - Quelle

Koordinaten: 54°21'12.02" Nord 12°44'27.39" Ost

LK Vorpommern-Rügen

Anfahrt: Barth liegt ca. 25km nordwestlich von Stralsund
B105 Rostock-Stralsund in Löbnitz verlassen nach Barth. Im Ort Sundische
Str. Richtung Flemendorf, ca. 150 m nach dem Ortsausgangsschild rechts
(Parkmöglichkeit vorhanden). Nach ca. 500m kommt man über einen Feldweg
zur Quelle.



Das Quellwasser der
Alkunquelle ist als Trinkwasser
geeignet.

„Hinweis der Stadt Barth neben der Quelle“

Die Alkunquelle

Seit 1293 liefert die Alkunquelle Wasser für die Stadt Barth. Ursprünglich war sie im Privatbesitz des Rittergeschlechts Alkun auf dessen ehemaligem Land ihr Euch befindet. Durch eine List erlangten die Barther Bürger das Recht das Wasser der Quelle zu nutzen, um damit ihr berühmtes Bier zu brauen:

Die Barther und der Ritter Alkun

Vor langen, langen Jahren waren die Bewohner der Stadt in rechter Not. Ihr Senkbrunnen gab nur spärlich Wasser und in Zeiten der Trockenheit war das Wasser so knapp, dass bei den Brunnen oft die härtesten Fehden um einen Topf voll Wasser entstanden. Und doch war in der Nähe der Stadt, am Fuße der Burg des Ritters Alkun, eine schier unerschöpfliche Quelle des reinsten Wassers vorhanden.

Die Bürger der Stadt hatten den trutzigen Ritter schon wiederholt gebeten, er möge ihnen doch gestatten, dass sie sich von dem so hochgeschätzten Brunnen eine Leitung in die Stadt legten; aber der eigensinnige Rittersmann hatte solche Bitten immer höhnend abgewiesen. Da griffen die Bürger zu einer List: Sie taten so, als ob sie die Weigerung des Ritters durchaus nicht übel vermerkt hätten und ehrten ihn, so sehr sie nur konnten. Einmal stellten sie seinetwegen sogar ein glänzendes Turnier an, zu dem sie nicht nur den Ritter Alkun, sondern auch die übrigen Ritter und Burgherren aus der Umgebung, wie den Herrn von Vogelsang, den Ritter von der Alten Burg und noch manche andere streitbare Helden einluden.

An den Festtagen floss das damals schon berühmte Barther Bier in Strömen, und ganz besonders war dies der Fall an dem letzten Festtage. Immer von Neuem wurde dem trunkfesten Ritter Alkun der Humpen gefüllt und alle Ratsherren der Stadt tranken ihm der Reihe nach zu, um ihn trunken zu machen. Aber der Ritter tat allen Bescheid und trank die Ratsherren alle bis auf einen unter den Tisch. Dieser aber wusste dem Ritter so zuzusetzen, dass er das bereitgehaltene Schriftstück, durch welches er den Barthern die Burgquelle freigab, unterzeichnete.

Als die Bürger sogleich am nächsten Tage angingen, eine Rohrleitung von der Quelle zur Stadt zu legen, wollte es der Ritter nicht dulden. Doch als sie ihm das Schriftstück vorgelegt hatten, sprach er: „Ein Mann - ein Wort!“ und hatte nun nichts mehr gegen die Arbeit der Bürger auszusetzen. Das Wasser, welches die Barther auf diese Weise erhielten, war ganz ausgezeichnet und das aus diesem Wasser gebraute Bier war so vortrefflich, dass es weit über die Grenzen Pommerns bekannt wurde...



BARTH
VINETASTADT

Noch mehr Interessantes über die Stadt findet ihr auf www.stadt-barth.de.



Seit 1293 liefert die Alkunquelle Wasser für die Stadt Barth. Ursprünglich war sie im Privatbesitz des Rittergeschlechts Alkun auf dessen ehemaligem Land. Durch eine List gelangten die Barther Bürger in den Besitz der Quelle und konnten damit ihr berühmtes Bier brauen:

Vor langen, langen Jahren waren die Bewohner der Stadt in rechter Not; ihre Senkbrunnen gab nur spärlich Wasser, und in Zeiten der Trockenheit war das Wasser so knapp, daß bei den Brunnen oft die härtesten Fehden um einen Topf voll Wasser entstanden. Und doch war in der Nähe der Stadt - am Fuße der Burg des Ritters Alkun - eine schier unerschöpfliche Quelle des reinsten Wassers vorhanden. Die Bürger der Stadt hatten den trutzigen Ritter schon wiederholt gebeten, er möge ihnen doch gestatten, dass sie sich von dem so hochgeschätzten Brunnen eine Leitung zur Stadt legten; aber der eigensinnige Rittersmann hatte solche Bitten immer höhnend abgewiesen. Da nahmen die Bürger ihre Zuflucht zur List: Sie taten so, als ob sie die Weigerung des Ritters durchaus nicht übel vermerkt hätten, und ehrten ihn, so sehr sie nur konnten. Einmal stellten sie sie seinetwegen sogar ein glänzendes Turnier an, zu dem sie nicht nur den Ritter Alkun, sondern auch die übrigen Ritter und Burgherren aus der Umgebung, wie den Herrn von Vogelsang, den Ritter von der Alten Burg, und noch manche andere streitbare Helden einluden.

An den Festtagen floss das damals schon berühmte Barther Bier in Strömen, und ganz besonders war dies der Fall am letzten Festtage. Immer von neuem wurde dem trunkfesten Ritter Alkun der Humpen gefüllt, und alle Ratsherren der Stadt tranken ihm der Reihe nach zu, um ihn trunken zu machen. Aber der Ritter tat allen Bescheid und trank die Ratsherren alle bis auf einen unter den Tisch.

Dieser aber wusste dem Ritter so zuzusetzen, dass er das bereitgehaltene Schriftstück, durch welches er den Barthern die Burgquelle freigab, unterzeichnete.

Als die Bürger sogleich am nächsten Tag anfinden, eine Rohrleitung von der Quelle zur Stadt zu legen, wollte es der Ritter nicht dulden, doch als sie ihm das Schriftstück vorgelegt hatten, sprach er: "Ein Mann - ein Wort!" und hatte nun nichts mehr gegen die Arbeit der Bürger auszusetzen.

Das Wasser, welches die Barther auf diese Weise erhielten, war ganz ausgezeichnet, und das aus diesem Wasser gebraute Bier war so vortrefflich, dass es weit über die Grenzen Pommerns bekannt wurde ...

Anmerkung:

Fürst Witzlaus bestätigt am 23. April des Jahres 1306 die Quelle als Eigentum der Barther Bürger. Das Original der Urkunde befindet sich im Barther Stadtarchiv.

Die Quelle Alkun sicherte Jahrhunderte lang die Trinkwasserversorgung der Stadt Barth und wurde auch zum Brauen des berühmten Barther Bieres genutzt. Schon im Jahr 1583 ließ Herzog Bogislaw XIII. auf eigene Kosten eine Rohrleitung von der Quelle bis zum Stadtschloß und von dort aus weiter zum Marktplatz legen.

Die Stadt Barth ließ 2012 die Fläche um den Brunnen neu gestalten. Ein flaches Mauerwerk umgibt die Quelle jetzt, die außerdem mit einem Auslaufrohr versehen wurde.

